

J.H. 67678

Am 12<sup>ten</sup> Februar. 6 Uhr früh.

Hier ist es, mein gutes,  
liebes Herz. Lies ihn noch  
einmal durch u. wenn Du  
also meinst, so schicke  
ihn sammt meinem Briefe,  
den ich Dich bitte zu  
schließen nach genome-  
ner Einsicht, an Herrn  
Reischach. — Ich sage  
Dir — ich habe wenig Hoff-  
nung. Wenn er's thut, so  
geschicht es nur Dir  
zu Lieb und Ehr. Ich  
halte mich auch deshalb



zu J. H. 67678

in meinem Briefe an  
den Baron so auf der  
Defensive, damit kein  
Wort mich zue wenn es  
heissen wird. Nein.

geliebtes Herz, meine  
Grippe ist unaußstehlich.  
Husten, Hals weh, Brust-  
schmerzen im Kopf wie  
ein zerbrochener Hahnenkamm!  
Ich liege wieder tief im Bette.  
Wie geht es bei Euch?  
Der Tod der armen Louise  
Lodron wird Dich auch  
grammirt haben. Schwarz



zu J.H. 67678

Kam unmittelbar von ihr  
zu mir - vorgestern, - sagt:  
die Gofn (sie hatte eine Grippe,  
nichts weiter) ist aufgestan-  
den, sie behauptet, ihr sei  
sich selber, mir gefällt sie  
aber gar nicht, sie hat so  
starkes Rauseln auf der  
Brust. Und wiederum  
war die arme Frau schon  
tot - freilich war's ein  
leichtes, bereidenswerthes  
leichtes Sterben!

Ich meine, falls Schroann, wird  
jetzt im Hause bleiben.

Leb wohl! leb wohl!

Sei also Schutz & Frau,  
Schutzengel, Schutz & gönnen  
dem armen Andreas

u.

Severus Müller





Emmy Knorr ist in das  
jeden Haus gebracht worden.

Die arme Septrise hat schwere  
schwere Tage durchgemacht.  
Liegt nun auch ganz erkältet  
u. übermüdet u. hier: —